

**Postulat Peyer Ludwig namens der CVP-Fraktion über einen Bericht zum Klimawandel und die möglichen Auswirkungen auf den Kanton Luzern**

eröffnet am 25. März 2019

Der Regierungsrat wird ersucht, in einem Bericht die möglichen Auswirkungen und Gefahren des Klimawandels im Kanton Luzern aufzuzeigen und darin auch mögliche Massnahmen zum Schutz vor dessen Auswirkungen und zur Prävention aufzuzeigen.

Begründung:

In der Antwort auf eine Motion M 86 von Monique Frey, welche eine Strategieerarbeitung «Anpassung Klimawandel» forderte, stellte der Regierungsrat in Aussicht, dass 2018 wichtige Resultate und Publikationen des NCCS (National Centre for Climate Services) des Bundes erwartet würden. Diese Resultate würden dann die Basis für die weitere Beurteilung von notwendigen Massnahmen darstellen. Der Kantonsrat hat diese Motion als Postulat teilweise erheblich erklärt. Der Regierungsrat hat gesagt, dass er die Aktivitäten auf nationaler Ebene weiterverfolge und die Notwendigkeit weiterer kantonaler Massnahmen periodisch neu prüfe.

In letzter Zeit sind die möglichen negativen Auswirkungen des Klimawandels gerade in Kreisen der jungen Generation verstärkt aufs Tapet gekommen. Es gibt Demonstrationen, Schülerstreiks, Manifestationen, Aktionen, parlamentarische Eingaben usw. Dies dokumentiert, dass es gerade der jüngeren Generation ernst ist und ihnen der Klimawandel nicht egal ist. Diese Feststellung unterstreicht auch eine Umfrage der Zeitung «Blick» vollumfänglich und zeigt auf, dass die Politik handeln muss, wenn sie die Jugend ernst nehmen will. So wurde in verschiedenen Kantonen sogar der «Klimanotstand» ausgerufen.

Die von der Regierung erwähnten neuen Fakten des NCCS liegen nun vor. In der Zwischenzeit sind zudem auch neue Erkenntnisse des weltweit anerkannten IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change, vormals «Weltklimarat») vorhanden. Ein Bericht mit einer Strategie und mit Massnahmen kann also verfasst werden, die Faktenlage ist klar.

Der Kanton Basel-Stadt hat bereits 2011 einen solchen Bericht verfasst (Bericht über die Folgen des Klimawandels im Kanton Basel-Stadt, Basel, 2011). Dieser Bericht soll Vorbild für den geforderten Bericht im Kanton Luzern sein. Darin werden kurz und anschaulich die möglichen Gefahren für den Kanton durch den Klimawandel aufgezeigt, dann erfolgt der Strategieansatz, und es werden mögliche Massnahmen zum Schutz vor diesen Gefahren aufgezeigt. Im Bericht soll aber auch aufgezeigt werden, ob aktuelle Forderungen wie die Priorisierung von Kantonsratsgeschäften, welche den Klimawandel abschwächen, sinnvoll und machbar sind.

So wird sichergestellt, dass das Risikomanagement zum Klimawandel eine übergeordnete und strategische Aufgabe des Kantons wird und nicht in den einzelnen politischen Fachbereichen bleibt.

Peyer Ludwig

Roos Willi Marlis
Piazza Daniel
Hunkeler Yvonne
Krummenacher-Feer Marlis
Gasser Daniel
Lipp Hans
Kottmann Raphael
Dissler Josef
Kaufmann Pius
Arnold Erwin
Lichtsteiner-Achermann Inge
Bernasconi Claudia
Galliker Priska
Schmassmann Norbert
Roth Stefan
Helfenstein Gianmarco
Kurmann Michael
Roos Guido
Odermatt Markus
Wismer-Felder Priska
Meyer Jürg
Marti Urs
Kaufmann-Wolf Christine
Zurkirchen Peter
Bucher Franz
Jung Gerda
Nussbaum Adrian
Zehnder Ferdinand
Gehrig Markus
Grüter Thomas
Oehen Thomas
Zurbriggen Roger